

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 3

Wohngeld

4. Vierteljahr 1976

Hinweis: Dieser Bericht erscheint künftig
unter dem gleichen Titel in der Fach-
serie 13: Sozialleistungen, Reihe 4
(Kennziffer: 2130400).

Statistisches Bundesamt
Wiesbaden



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 290300 — 760304

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Schaubild: Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch im Monatsdurchschnitt	4
1 Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen für Wohngeld nach Art der Erledigung und gezahlte Wohngeldbeträge im 4. Vierteljahr 1976	5
2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch in den einzelnen Monaten	
2.1 Mietzuschuß	6
2.2 Lastenzuschuß	8
2.3 Wohngeld insgesamt	10
Schaubild: Erstmalige Wohngeldanträge und Wohngeldanspruch DM je Fall im Monatsdurchschnitt	12

Zeichenerklärung

- . = Nachweis für Bundesgebiet nicht möglich
- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
Den Anteilswerten liegen die ungerundeten Besetzungszahlen zugrunde.

Eckdaten einzelner Merkmale in den verschiedenen Tabellen können aus
maschinentechnischen Gründen geringfügig voneinander abweichen. Von
einer Bereinigung dieser Differenzen wurde wegen des unverhältnis-
mäßig hohen Aufwandes abgesehen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin
(West) ein.

Erschienen im Mai 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,10

Vorbemerkung

Bei der vierteljährlichen Wohngeldstatistik erfolgt eine Bestandsaufnahme der Zahl der Wohngeldempfänger zum Ende des jeweils abgelaufenen Quartals, der Summe der durch die Kassen im Laufe von 3 Monaten ausgezahlten Beträge sowie der Arbeitsbelastung der Wohngeldbewilligungsstellen im Berichtsvierteljahr. Ferner werden vierteljährlich jeweils für die letzten 12 Monate die Empfänger von Wohngeld und die geltend gemachten Wohngeldansprüche erfaßt. Die Besonderheiten der Vierteljahresaufbereitung ergeben sich aus den rückwirkenden Bewilligungen und nachträglichen Rückforderungen.

Das Ergebnis einer Vierteljahresaufbereitung enthält für die Monate des Berichtsvierteljahres die Zahl der erstmals bewilligten Anträge und die Zahl der in den vorangegangenen Monaten genehmigten Anträge, deren Bewilligungszeitraum sich in das Berichtsvierteljahr erstreckt, sowie die für diesen Zeitraum geltend gemachten Wohngeldansprüche; für die Monate der drei vorangegangenen Kalendervierteljahre werden in Ergänzung der Zahl der im betreffenden Vierteljahr genehmigten und aus den vorangegangenen Quartalen übernommenen Fälle bzw. Ansprüche zusätzlich die im Berichtsvierteljahr erfolgten rückwirkenden Bewilligungen abzüglich der evtl. nachträglichen Widerrufen bzw. Rückforderungen nachgewiesen.

Die in einem abgelaufenen Berichtsvierteljahr erstmals festgestellten Bestandszahlen können sich also in den darauf folgenden drei Quartalen ändern; eine Vierteljahresaufbereitung enthält folglich nur vorläufige Ergebnisse. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen haben sich - von wenigen Ausnahmen abgesehen - die für ein Vierteljahr erstmals erfaßten Bestandszahlen im darauf folgenden Vierteljahr verhältnismäßig stark, im zweiten schon wesentlich schwächer und im dritten Vierteljahr nur noch geringfügig erhöht. Nach 12 Monaten ist die Zahl der rückwirkenden Veränderungen verhältnismäßig gering. In der Wohngeldstatistik werden daher die revidierten Bestände nur für die vier jeweils abgelaufenen Vierteljahre nachgewiesen.

Die Daten für die einzelnen Vierteljahre aus der Datenaufbereitung der betreffenden Berichtsvierteljahre - Erstergebnisse - eignen sich für Vergleichsanalysen, aus denen Erkenntnisse über Entwicklungstendenzen der Bestandszahlen gewonnen werden können.

In der nachstehenden Tabelle sind die Ergebnisse für die vier letzten Quartale nach dem erstmalig aufbereiteten Ergebnis des jeweiligen Vierteljahres - Erstergebnis - zusammengestellt.

Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch ohne rückwirkende Veränderungen nach Vierteljahren - Erstergebnisse -

Berichtsvierteljahr	Monatsdurchschnitt			
	Empfänger von Wohngeld		Wohngeldanspruch	
	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorvierteljahr	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorvierteljahr
	1 000	%	1 000 DM	%
1.76	1 585,1	- 7,8	114 635,9	- 7,7
2.76	1 664,5	+ 5,0	121 206,0	+ 5,7
3.76	1 638,8	- 1,5	118 521,4	- 2,2
4.76	1 639,9	+ 0,1	118 385,3	- 0,1

Die Ergebnisse des 1. Quartals eines Berichtsjahres sind für Vergleiche weniger geeignet, da - bedingt durch den Bearbeitungsgang - bisher in jedem Berichtsjahr eine niedrigere Zahl der Empfänger im ersten Quartal festgestellt werden konnte.

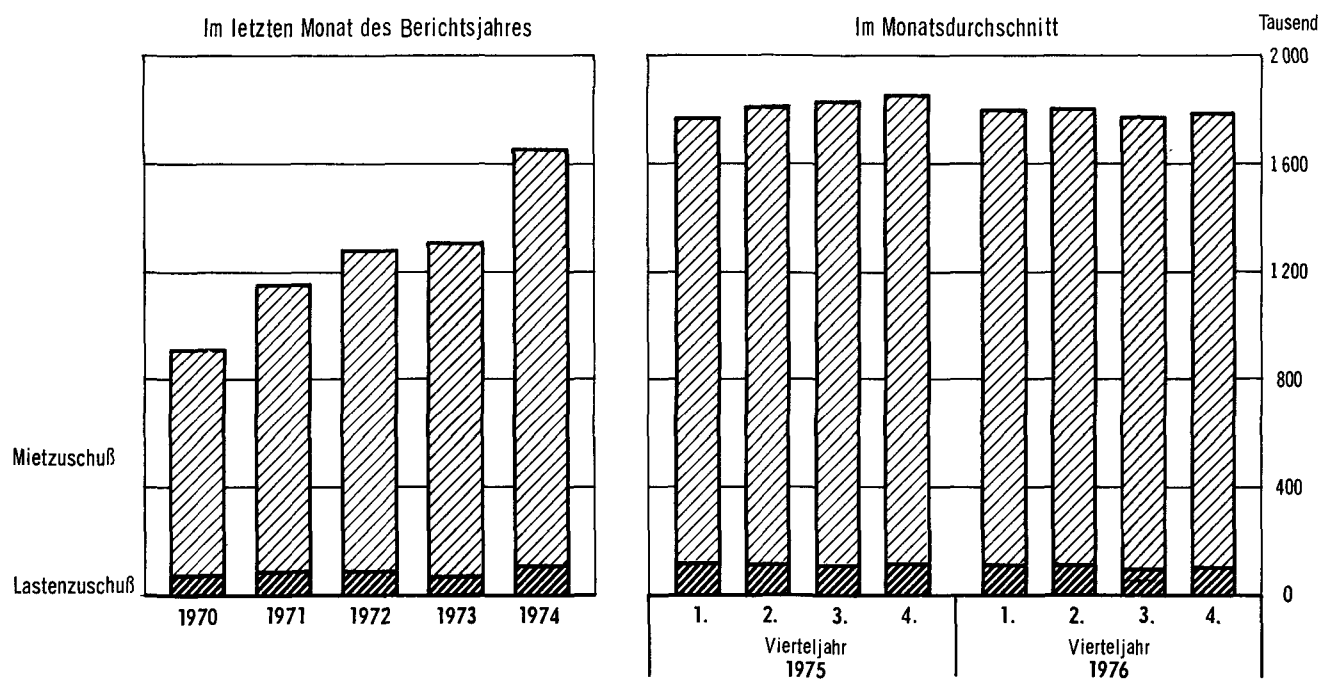
Die Ergebnisse über rückwirkende Veränderungen für die Monate eines Vierteljahres stehen erst nach Vorliegen der letzten Ergänzungen am Ende des dritten darauf folgenden Vierteljahres zur Verfügung. Über die Veränderungen der Bestandszahlen durch rückwirkende Bewilligungen und nachträgliche Rückforderungen gibt folgende Übersicht einen Aufschluß.

Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch für das 1. Vierteljahr 1976 mit rückwirkenden Veränderungen

Monat ... 1976	Empfänger von Wohngeld					Wohngeldanspruch in DM				
	Ergebnis am 31.3. 1976	Rückwirkende Veränderungen bis			Ergebnis am 31.12. 1976	Ergebnis am 31.3. 1976	Rückwirkende Veränderungen bis			Ergebnis am 31.12. 1976
		30.6. 1976	30.9. 1976	31.12. 1976			30.6. 1976	30.9. 1976	31.12. 1976	
	1 000	%			1 000	%			1 000	
Januar	1 648,0	+ 7,1	+ 1,2	- 0,1	1 782,6	119 881,5	+ 8,5	+ 1,5	+ 0,0	132 060,2
Februar	1 593,7	+ 10,8	+ 1,5	- 0,0	1 791,9	115 348,0	+ 12,9	+ 2,0	+ 0,2	132 978,6
März	1 513,6	+ 16,1	+ 2,3	+ 0,1	1 800,3	108 678,1	+ 19,1	+ 2,9	+ 0,3	133 721,7
Monatsdurchschnitt	1 585,1	+ 11,2	+ 1,7	- 0,0	1 791,6	114 635,9	+ 13,3	+ 2,1	+ 0,2	132 920,2

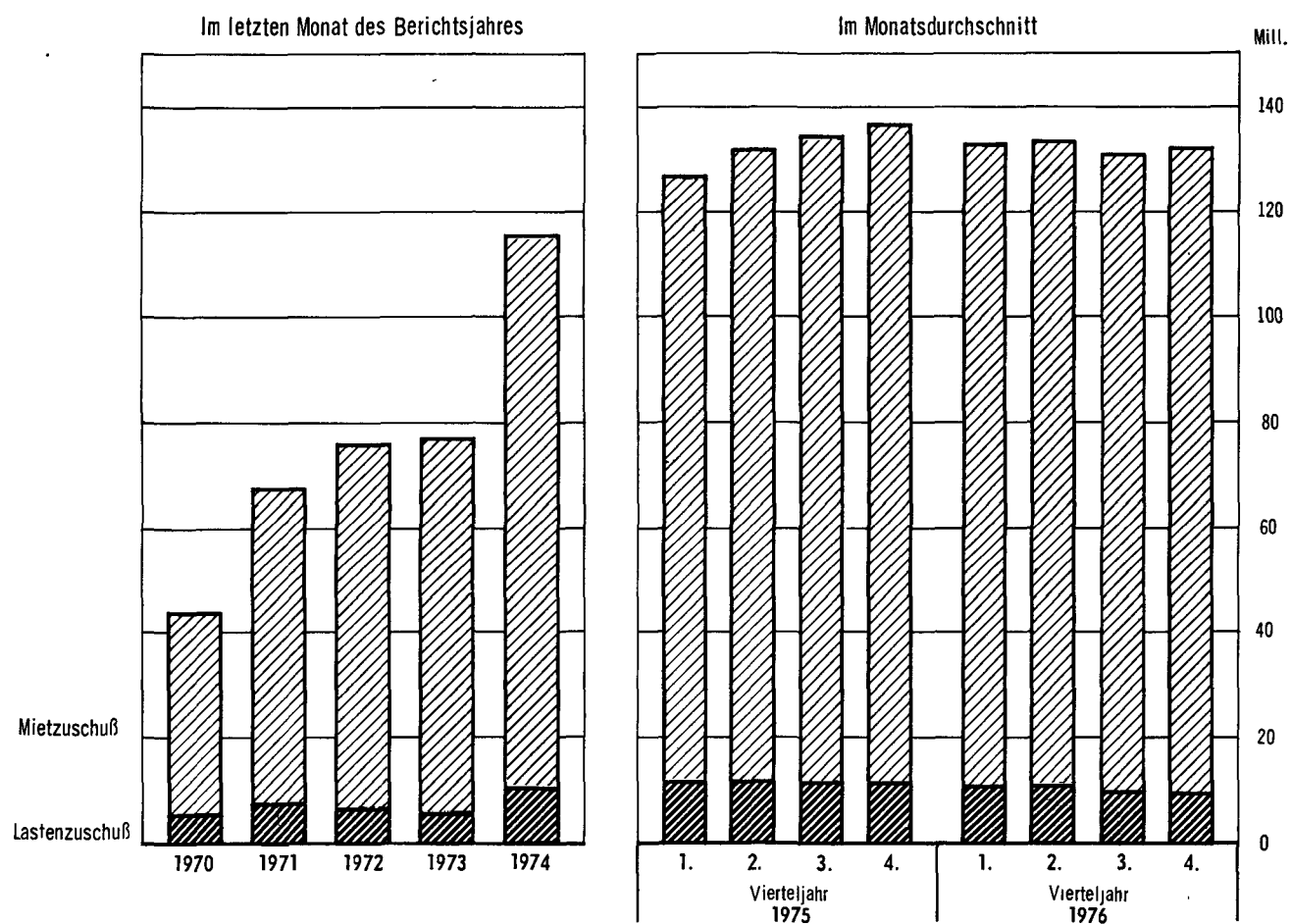
In den Diagrammen auf den folgenden Seiten wurden die in den nächsten Monaten zu erwartenden Bestandsergänzungen aufgrund der Erfahrungswerte der letzten 12 Monate berücksichtigt.

EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD



Statistisches Bundesamt 76 0671

WOHNUNGSGELDANSPRUCH IN DM



Statistisches Bundesamt 76 0672

1 Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen für Wohngeld nach Art der Erledigung
und gezahlte Wohngeldbeträge im 4. Vierteljahr 1976

Land	Be- ar- bei- tungs- fälle ins- ge- samt	Erledigte Bearbeitungsfälle ¹⁾							Un- er- ledi- gte Bear- bei- tungs- fälle	Ge- zahl- te Wohn- geld- be- träge 2)	
		zu- sam- men	davon								
			bewilligte			Ein- stel- lungen (einschl. Rück- forde- run- gen) usw.	Versagungen wegen				Ab- leh- nun- gen
			Erst- an- trä- ge	Wie- der- ho- lungs- an- trä- ge	Er- hö- hun- gen § 29		Über- schrei- tung d. Ein- kommens- gren- ze	son- stiger Gründe			
	1 000					%			1 000	1 000 DM	

Mietzuschuß

Schleswig-Holstein	29,4	25,0	20,1	52,8	1,1	14,3	7,4	0,0	4,3	4,4	19 476,9
Hamburg	41,9	38,1	12,5	74,6	0,9	3,0	4,8	0,8	3,4	3,9	13 147,2
Niedersachsen	123,6	81,0	17,1	62,0	2,4	5,4	5,9	1,0	6,2	42,6	.
Bremen	18,9	15,8	14,4	62,4	2,7	6,0		14,5		3,1	8 585,6
Nordrhein-Westfalen	294,7	216,5	13,5	64,6	1,4	6,8	6,4	2,7	4,6	78,1	130 895,2
Hessen	60,5	47,6	20,4	54,4	0,8	23,3	-	1,1	.	12,9	28 855,0
Rheinland-Pfalz	38,9	17,3	26,7	43,5	1,1	12,3	6,7	4,1	5,6	21,5	14 204,1
Baden-Württemberg	95,2	57,9	16,1	60,2	1,1	8,2	7,1	1,4	5,9	37,2	35 734,6
Bayern	114,2	75,8	13,2	64,7	1,4	5,0	6,0	1,2	8,5	38,5	42 409,8
Saarland	10,8	6,4	21,2	60,1	0,9	6,8	4,9	6,1	-	4,4	4 416,2
Berlin (West)	83,8	61,5	13,6	70,4	0,6	3,7	4,3	2,8	4,6	22,3	.
Zusammen	911,9	643,0	15,3	63,1	1,4	7,7		12,5		268,9	.

Lastenzuschuß

Schleswig-Holstein	2,4	1,9	20,3	77,9	-	0,3	1,1	-	0,4	0,5	2 320,8
Hamburg	0,4	0,3	24,4	58,3	0,3	-	7,8	5,1	4,1	0,1	132,2
Niedersachsen	14,7	9,4	11,2	63,0	1,4	1,3	16,0	1,0	6,1	5,2	.
Bremen	0,6	0,5	11,8	69,1	0,6	1,7		16,8		0,1	246,6
Nordrhein-Westfalen	15,7	10,6	9,6	59,3	1,0	1,2	20,8	2,6	5,5	5,1	7 471,8
Hessen	3,1	2,3	19,6	53,0	1,0	24,4	-	2,0	.	0,9	2 107,0
Rheinland-Pfalz	4,1	2,1	14,0	51,6	0,7	2,5	17,3	6,0	7,9	2,0	1 421,4
Baden-Württemberg	5,5	3,1	14,1	54,2	0,9	1,5	22,9	0,3	6,1	2,4	2 315,6
Bayern	8,6	5,7	11,3	58,7	0,9	0,7	20,3	0,3	7,8	3,0	4 183,1
Saarland	2,0	1,2	13,6	59,4	1,1	1,2	17,2	7,5	-	0,8	927,4
Berlin (West)	0,4	0,3	8,5	65,7	-	1,5	8,8	5,2	10,3	0,1	.
Zusammen	57,4	37,3	12,3	60,0	1,0	2,6		24,1		20,1	.

Wohngeld insgesamt

Schleswig-Holstein	31,8	26,9	20,1	54,6	1,0	13,3	7,0	0,0	4,0	4,9	21 797,7
Hamburg	42,3	38,4	12,6	74,5	0,9	3,0	4,8	0,8	3,4	4,0	13 279,5
Niedersachsen	138,3	90,4	16,4	62,1	2,3	4,9	7,0	1,1	6,2	47,8	51 164,3
Bremen	19,5	16,3	14,3	62,5	2,7	5,9		14,6		3,2	8 832,2
Nordrhein-Westfalen	310,3	227,2	13,3	64,3	1,4	6,5	7,1	2,7	4,7	83,2	138 367,1
Hessen ³⁾	68,1	54,4	18,7	49,8	0,7	21,4	-	1,1	8,3	13,8	30 962,0
Rheinland-Pfalz	42,9	19,4	25,4	44,3	1,1	11,3	7,8	4,3	5,8	23,5	15 625,5
Baden-Württemberg	100,6	61,0	16,0	59,9	1,1	7,9	7,8	1,4	5,9	39,6	38 050,2
Bayern	122,9	81,5	13,0	64,3	1,4	4,7	7,0	1,2	8,4	41,4	46 592,8
Saarland	12,8	7,6	20,0	60,0	0,9	6,0	6,8	6,3	-	5,2	5 343,6
Berlin (West)	84,2	61,8	13,6	70,4	0,6	3,7	4,3	2,8	4,6	22,4	24 656,6
Insgesamt	973,8	684,8	15,0	62,6	1,4	7,3		13,7		289,0	394 671,5

1) Ohne Zurückziehungen und Berichtigungen. - 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - 3) In Hessen sind 4 529 Ablehnungen nur in "Wohngeld insgesamt" enthalten.

2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch

(Stand:

2.1 Miet

Lfd. Nr.	Land Gemeinde mit ... Einwohnern	1976				
		Januar	Februar	März	April	Mai

		Fälle				
1	Schleswig-Holstein	90,6	91,4	92,3	92,3	92,1
2	Hamburg	75,7	75,1	75,0	73,0	73,6
3	Niedersachsen	175,4	177,9	180,3	180,9	182,1
4	Bremen	35,8	36,2	36,7	37,0	37,2
5	Nordrhein-Westfalen	579,2	581,0	582,9	581,1	580,4
6	Hessen	138,9	139,1	139,1	139,6	139,6
7	Rheinland-Pfalz	65,9	66,9	67,6	67,4	67,2
8	Baden-Württemberg	166,7	167,9	168,1	166,7	166,1
9	Bayern	213,0	213,4	213,9	213,0	212,4
10	Saarland	18,6	18,9	19,2	19,3	19,4
11	Berlin (West)	116,4	118,1	119,6	119,7	120,6
12	Bundesgebiet	1 676,2	1 685,9	1 694,6	1 690,1	1 690,7
13	unter 100 000	796,0	801,6	805,2	803,3	802,2
14	100 000 bis unter 500 000	398,7	401,7	404,6	404,7	405,1
15	500 000 und mehr	481,5	482,6	484,8	482,1	483,4
		Beträge				
16	Schleswig-Holstein	6 320,1	6 384,9	6 442,1	6 441,5	6 428,7
17	Hamburg	5 709,6	5 661,1	5 644,5	5 464,1	5 498,7
18	Niedersachsen	12 843,3	13 054,6	13 235,8	13 271,6	13 354,9
19	Bremen	2 849,9	2 894,3	2 930,3	2 976,0	3 001,2
20	Nordrhein-Westfalen	43 716,8	43 939,0	44 182,6	44 097,6	44 057,5
21	Hessen	10 096,9	10 120,9	10 125,2	10 151,6	10 139,8
22	Rheinland-Pfalz	4 589,2	4 673,5	4 741,2	4 737,7	4 719,9
23	Baden-Württemberg	11 962,2	12 081,0	12 099,0	11 984,4	11 934,5
24	Bayern	14 645,2	14 706,7	14 754,8	14 696,2	14 640,8
25	Saarland	1 335,4	1 361,8	1 390,2	1 398,6	1 403,3
26	Berlin (West)	7 378,4	7 504,6	7 618,2	7 640,3	7 707,6
27	Bundesgebiet	121 447,0	122 382,5	123 163,9	122 859,6	122 886,8
28	unter 100 000	57 229,1	57 756,2	58 067,6	57 909,0	57 791,3
29	100 000 bis unter 500 000	29 276,9	29 553,8	29 826,3	29 873,7	29 913,6
30	500 000 und mehr	34 941,0	35 072,4	35 269,9	35 076,8	35 181,9
		DM				
31	Schleswig-Holstein	70	70	70	70	70
32	Hamburg	75	75	75	75	75
33	Niedersachsen	73	73	73	73	73
34	Bremen	80	80	80	80	81
35	Nordrhein-Westfalen	75	76	76	76	76
36	Hessen	73	73	73	73	73
37	Rheinland-Pfalz	70	70	70	70	70
38	Baden-Württemberg	72	72	72	72	72
39	Bayern	69	69	69	69	69
40	Saarland	72	72	72	73	73
41	Berlin (West)	63	64	64	64	64
42	Bundesgebiet	72	73	73	73	73
43	unter 100 000	72	72	72	72	72
44	100 000 bis unter 500 000	73	74	74	74	74
45	500 000 und mehr	73	73	73	73	73

*) Wegen rückwirkender Bewilligungen mit den entsprechenden Zahlen in vorangegangenen Veröffentlich

in den einzelnen Monaten *)

31.12.1976)

zuschuß

1976							Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	

in 1 000

91,7	90,9	90,3	89,7	89,0	87,0	84,7	1
74,0	74,2	74,5	75,2	75,4	75,2	72,6	2
182,3	181,2	181,2	181,3	179,1	175,5	171,3	3
37,3	37,3	36,9	36,5	35,6	34,5	33,3	4
577,1	570,8	563,5	556,5	545,0	527,4	506,5	5
138,4	137,5	136,3	134,4	130,4	126,0	122,5	6
67,1	65,9	65,0	64,4	63,0	61,3	60,4	7
164,3	161,1	159,2	156,1	150,8	144,3	138,4	8
210,7	208,0	206,0	203,1	199,8	194,7	188,2	9
19,3	19,2	19,2	19,1	18,7	18,1	17,4	10
121,1	120,1	119,7	118,6	115,3	112,1	107,6	11
1 683,3	1 666,3	1 651,7	1 634,8	1 602,2	1 556,2	1 502,8	12
796,8	787,1	779,9	771,2	756,4	735,1	713,2	13
403,8	399,8	395,7	391,9	384,1	372,5	359,5	14
482,7	479,3	476,1	471,7	461,7	448,7	430,2	15

in 1 000 DM

6 405,0	6 339,1	6 275,8	6 231,7	6 164,5	6 004,5	5 824,0	16
5 515,8	5 521,2	5 544,6	5 586,4	5 581,5	5 538,5	5 274,0	17
13 374,8	13 236,1	13 171,8	13 120,9	12 858,6	12 521,8	12 146,4	18
3 009,0	3 002,5	2 967,6	2 929,1	2 836,3	2 727,1	2 607,0	19
43 781,4	43 204,0	42 506,5	41 799,2	40 686,1	39 077,2	37 269,2	20
10 020,5	9 929,0	9 807,8	9 629,4	9 279,0	8 901,0	8 609,1	21
4 708,9	4 613,5	4 536,1	4 478,1	4 357,5	4 209,6	4 138,1	22
11 781,5	11 488,2	11 310,6	11 027,5	10 575,6	10 061,6	9 607,5	23
14 499,1	14 276,1	14 077,3	13 793,9	13 485,9	13 060,3	12 530,0	24
1 404,4	1 388,3	1 382,8	1 376,9	1 345,5	1 295,3	1 232,0	25
7 752,4	7 667,9	7 626,2	7 546,9	7 260,1	7 006,5	6 672,2	26
122 252,7	120 665,9	119 207,2	117 519,9	114 430,7	110 403,5	105 909,6	27
57 332,7	56 410,1	55 681,5	54 847,1	53 497,8	51 655,9	49 867,9	28
29 808,3	29 442,0	29 039,7	28 627,3	27 848,2	26 819,4	25 688,5	29
35 111,7	34 813,7	34 485,9	34 045,5	33 084,7	31 928,2	30 353,2	30

je Fall

70	70	70	69	69	69	69	31
75	74	74	74	74	74	73	32
73	73	73	72	72	71	71	33
81	81	80	80	80	79	78	34
76	76	75	75	75	74	74	35
72	72	72	72	71	71	70	36
70	70	70	70	69	69	68	37
72	71	71	71	70	70	69	38
69	69	68	68	67	67	67	39
73	72	72	72	72	71	71	40
64	64	64	64	63	62	62	41
73	72	72	72	71	71	70	42
72	72	71	71	71	70	70	43
74	74	73	73	73	72	71	44
73	73	72	72	72	71	71	45

ungen nicht vergleichbar.

2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch

(Stand:

2.2 Lasten

Lfd. Nr.	Land Gemeinde mit ... Einwohnern	1976				
		Januar	Februar	März	April	Mai

		Fälle				
1	Schleswig-Holstein	9,4	9,3	9,3	9,2	9,1
2	Hamburg	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
3	Niedersachsen	23,2	23,5	23,6	23,2	23,1
4	Bremen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
5	Nordrhein-Westfalen	29,0	28,7	28,5	28,2	27,9
6	Hessen	7,8	7,8	7,7	7,6	7,5
7	Rheinland-Pfalz	5,7	5,8	5,8	5,6	5,5
8	Baden-Württemberg	8,8	8,7	8,6	8,4	8,3
9	Bayern	16,1	16,0	16,0	15,6	15,4
10	Saarland	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6
11	Berlin (West)	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
12	Bundesgebiet	106,4	106,0	105,7	103,9	103,0
13	unter 100 000	94,4	94,1	93,9	92,2	91,3
14	100 000 bis unter 500 000	7,1	7,1	7,0	7,0	7,0
15	500 000 und mehr	4,9	4,8	4,8	4,8	4,8

		Beträge				
16	Schleswig-Holstein	853,2	852,2	848,9	833,3	826,0
17	Hamburg	59,4	59,3	58,8	57,9	56,8
18	Niedersachsen	2 423,4	2 447,5	2 463,0	2 390,9	2 370,8
19	Bremen	98,4	96,8	97,0	97,0	97,6
20	Nordrhein-Westfalen	3 018,1	2 985,9	2 965,4	2 923,8	2 895,1
21	Hessen	752,9	755,0	741,7	729,9	719,8
22	Rheinland-Pfalz	539,0	541,4	543,1	531,2	519,9
23	Baden-Württemberg	839,5	837,7	825,9	807,7	793,6
24	Bayern	1 654,4	1 646,8	1 638,4	1 597,8	1 566,8
25	Saarland	326,1	325,3	326,6	320,1	316,7
26	Berlin (West)	48,7	48,2	48,9	48,4	47,9
27	Bundesgebiet	10 613,2	10 596,1	10 557,9	10 338,0	10 211,0
28	unter 100 000	9 515,4	9 507,4	9 472,2	9 260,6	9 138,9
29	100 000 bis unter 500 000	676,1	671,4	671,0	666,8	665,8
30	500 000 und mehr	421,7	417,4	414,7	410,7	406,2

		DM				
31	Schleswig-Holstein	91	91	92	91	91
32	Hamburg	80	81	81	81	80
33	Niedersachsen	104	104	104	103	103
34	Bremen	86	86	86	85	85
35	Nordrhein-Westfalen	104	104	104	104	104
36	Hessen	97	97	97	96	96
37	Rheinland-Pfalz	94	94	94	94	94
38	Baden-Württemberg	95	96	96	96	95
39	Bayern	102	103	103	102	102
40	Saarland	88	88	89	89	89
41	Berlin (West)	72	72	72	72	71
42	Bundesgebiet	100	100	100	99	99
43	unter 100 000	101	101	101	100	100
44	100 000 bis unter 500 000	95	95	96	96	96
45	500 000 und mehr	86	86	86	86	85

*) Wegen rückwirkender Bewilligungen mit den entsprechenden Zahlen in vorangegangenen Veröffentlich

in den einzelnen Monaten *)

31.12.1976)

zuschuß

1976							Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	

in 1 000

9,0	8,8	8,6	8,5	8,3	8,1	7,8	1
0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	2
23,0	22,5	22,1	21,8	21,1	20,4	19,7	3
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	4
27,6	26,8	25,4	24,6	23,6	22,5	21,4	5
7,4	7,3	7,1	6,9	6,6	6,3	6,1	6
5,5	5,2	4,9	4,8	4,6	4,4	4,2	7
8,2	7,8	7,5	7,2	6,9	6,5	6,2	8
15,1	14,6	14,3	13,7	13,2	12,6	11,9	9
3,5	3,5	3,4	3,3	3,2	3,1	3,0	10
0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	11
101,8	98,9	95,6	93,0	89,7	86,1	82,6	12
90,1	87,5	84,6	82,3	79,4	76,1	73,1	13
6,9	6,8	6,5	6,3	6,1	5,8	5,5	14
4,7	4,6	4,5	4,4	4,3	4,1	3,9	15

in 1 000 DM

813,0	788,4	766,8	748,4	727,3	706,6	681,2	16
57,4	56,1	55,5	55,4	53,8	53,9	50,8	17
2 342,4	2 276,0	2 198,1	2 152,6	2 059,0	1 973,3	1 897,0	18
96,9	94,8	90,1	90,2	86,9	82,5	76,6	19
2 844,5	2 743,9	2 567,0	2 468,6	2 342,9	2 218,7	2 100,6	20
706,6	686,5	663,5	641,4	614,0	584,6	564,2	21
512,9	481,9	447,5	433,2	411,8	391,8	379,5	22
777,5	734,8	705,2	664,4	629,7	592,7	562,9	23
1 526,3	1 464,2	1 417,8	1 345,6	1 286,9	1 217,3	1 152,6	24
312,2	304,0	294,9	288,4	278,7	264,9	250,5	25
47,1	45,1	44,4	43,4	41,9	39,8	37,2	26
10 036,7	9 675,7	9 250,7	8 931,6	8 532,8	8 126,1	7 753,2	27
8 975,9	8 641,5	8 267,2	7 978,2	7 625,0	7 259,7	6 937,6	28
659,0	642,7	605,8	586,3	557,3	530,3	500,1	29
401,8	391,4	377,8	367,0	350,6	336,2	315,6	30

je Fall

91	90	89	89	88	88	87	31
81	81	80	80	78	78	77	32
102	101	99	99	98	97	96	33
85	85	84	84	83	82	81	34
103	103	101	100	99	99	98	35
95	95	94	93	93	92	92	36
94	93	91	91	90	89	89	37
95	94	94	92	92	91	91	38
101	100	99	98	98	97	96	39
88	88	87	87	86	85	85	40
70	70	69	69	68	68	68	41
99	98	97	96	95	94	94	42
100	99	98	97	96	95	95	43
95	95	94	93	92	91	90	44
85	85	84	83	82	82	81	45

ungen nicht vergleichbar.

2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch

(Stand:

2.3 Wohngeld

Lfd. Nr.	Land Gemeinde mit ... Einwohnern	1976				
		Januar	Februar	März	April	Mai

Fälle						
1	Schleswig-Holstein	100,0	100,7	101,6	101,4	101,1
2	Hamburg	76,4	75,9	75,7	73,8	74,3
3	Niedersachsen	198,6	201,3	203,9	204,1	205,2
4	Bremen	36,9	37,3	37,8	38,2	38,4
5	Nordrhein-Westfalen	608,2	609,7	611,5	609,3	608,4
6	Hessen	146,7	146,9	146,8	147,2	147,1
7	Rheinland-Pfalz	71,7	72,7	73,4	73,1	72,7
8	Baden-Württemberg	175,5	176,6	176,7	175,1	174,4
9	Bayern	229,1	229,5	229,8	228,6	227,8
10	Saarland	22,3	22,6	22,9	22,9	22,9
11	Berlin (West)	117,1	118,7	120,2	120,4	121,3
12	Bundesgebiet	1 782,6	1 791,9	1 800,3	1 794,0	1 793,7
13	unter 100 000	890,4	895,7	899,1	895,5	893,5
14	100 000 bis unter 500 000	405,8	408,7	411,6	411,7	412,0
15	500 000 und mehr	486,4	487,5	489,6	486,8	488,2
Beträge						
16	Schleswig-Holstein	7 173,4	7 237,1	7 291,0	7 274,8	7 254,7
17	Hamburg	5 769,1	5 720,4	5 703,4	5 522,0	5 555,5
18	Niedersachsen	15 266,8	15 502,1	15 698,8	15 662,6	15 725,7
19	Bremen	2 948,2	2 991,1	3 027,2	3 073,0	3 098,7
20	Nordrhein-Westfalen	46 734,9	46 925,0	47 148,0	47 021,3	46 952,6
21	Hessen	10 849,8	10 876,0	10 866,9	10 881,5	10 859,6
22	Rheinland-Pfalz	5 128,1	5 214,9	5 284,3	5 268,9	5 239,8
23	Baden-Württemberg	12 801,7	12 918,7	12 925,0	12 792,1	12 728,1
24	Bayern	16 299,6	16 353,5	16 393,2	16 294,0	16 207,6
25	Saarland	1 661,5	1 687,1	1 716,8	1 718,6	1 720,0
26	Berlin (West)	7 427,1	7 552,9	7 667,1	7 688,7	7 755,5
27	Bundesgebiet	132 060,2	132 978,6	133 721,7	133 197,7	133 097,8
28	unter 100 000	66 744,5	67 263,6	67 539,8	67 169,6	66 930,2
29	100 000 bis unter 500 000	29 953,0	30 225,2	30 497,3	30 540,5	30 579,4
30	500 000 und mehr	35 362,7	35 489,8	35 684,6	35 487,5	35 588,2
DM						
31	Schleswig-Holstein	72	72	72	72	72
32	Hamburg	76	75	75	75	75
33	Niedersachsen	77	77	77	77	77
34	Bremen	80	80	80	80	81
35	Nordrhein-Westfalen	77	77	77	77	77
36	Hessen	74	74	74	74	74
37	Rheinland-Pfalz	72	72	72	72	72
38	Baden-Württemberg	73	73	73	73	73
39	Bayern	71	71	71	71	71
40	Saarland	74	75	75	75	75
41	Berlin (West)	63	64	64	64	64
42	Bundesgebiet	74	74	74	74	74
43	unter 100 000	75	75	75	75	75
44	100 000 bis unter 500 000	74	74	74	74	74
45	500 000 und mehr	73	73	73	73	73

*) Wegen rückwirkender Bewilligungen mit den entsprechenden Zahlen in vorangegangenen Veröffentlich

in den einzelnen Monaten*)

31.12.1976)

insgesamt

1976							Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	

in 1 000

100,7	99,7	98,9	98,2	97,3	95,1	92,5	1
74,7	74,9	75,2	75,9	76,1	75,9	73,2	2
205,3	203,8	203,3	203,1	200,2	195,9	191,0	3
38,5	38,4	38,0	37,6	36,6	35,5	34,2	4
604,6	597,5	588,9	581,0	568,6	550,0	527,9	5
145,8	144,8	143,3	141,2	137,1	132,3	128,6	6
72,6	71,1	69,9	69,2	67,6	65,7	64,7	7
172,5	168,9	166,7	163,3	157,6	150,8	144,6	8
225,8	222,7	220,2	216,7	213,0	207,3	200,2	9
22,9	22,7	22,5	22,4	22,0	21,3	20,4	10
121,8	120,7	120,3	119,2	115,9	112,7	108,1	11
1 785,1	1 765,1	1 747,4	1 727,9	1 691,9	1 642,3	1 585,4	12
887,0	874,6	864,5	853,5	835,8	811,2	786,3	13
410,7	406,6	402,2	398,2	390,1	378,4	365,0	14
487,4	483,9	480,6	476,1	466,0	452,8	434,1	15

in 1 000 DM

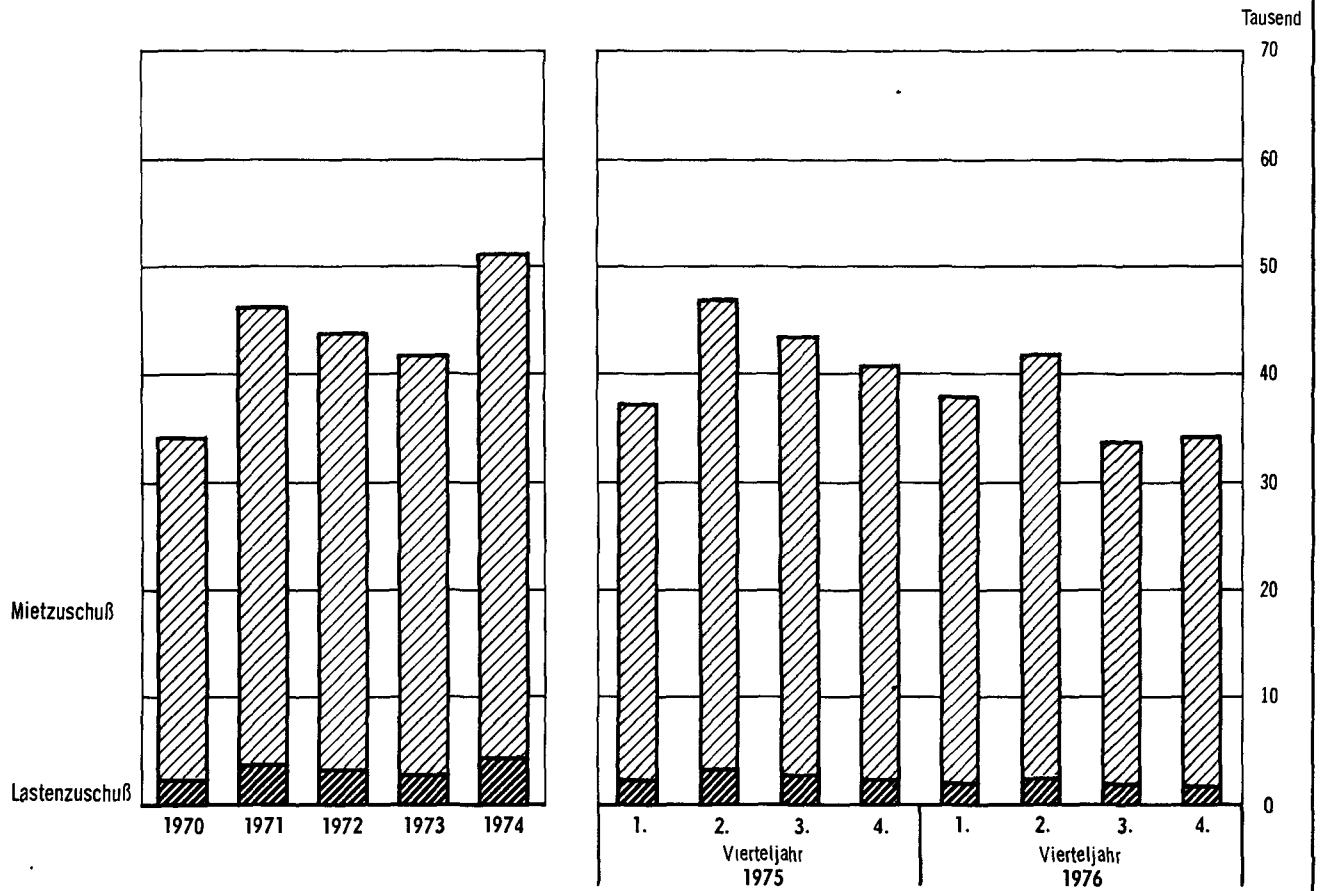
7 217,9	7 127,5	7 042,5	6 980,1	6 891,8	6 711,1	6 505,1	16
5 573,2	5 577,3	5 600,2	5 641,8	5 635,4	5 592,3	5 324,9	17
15 717,1	15 512,1	15 369,9	15 273,4	14 917,6	14 495,1	14 043,4	18
3 105,9	3 097,3	3 057,7	3 019,3	2 923,2	2 809,6	2 683,6	19
46 625,9	45 947,8	45 073,5	44 267,8	43 029,0	41 295,9	39 369,9	20
10 727,1	10 615,5	10 471,3	10 270,8	9 892,9	9 485,7	9 173,3	21
5 221,8	5 095,4	4 983,6	4 911,2	4 769,2	4 601,4	4 517,6	22
12 559,0	12 223,0	12 015,8	11 691,9	11 205,3	10 654,4	10 170,5	23
16 025,4	15 740,4	15 495,1	15 139,5	14 772,9	14 277,6	13 682,6	24
1 716,6	1 692,3	1 677,7	1 665,3	1 624,2	1 560,3	1 482,5	25
7 799,5	7 713,1	1 670,6	7 590,3	7 302,0	7 046,3	6 709,4	26
132 289,4	130 341,6	128 457,9	126 451,5	122 963,5	118 529,6	113 662,8	27
66 308,6	65 051,6	63 948,7	62 825,3	61 122,7	58 915,6	56 805,5	28
30 467,3	30 084,8	29 645,5	29 213,6	28 405,5	27 349,7	26 188,5	29
35 513,5	35 205,2	34 863,7	34 412,5	33 435,3	32 264,3	30 668,8	30

je Fall

72	71	71	71	71	71	70	31
75	74	74	74	74	74	73	32
77	76	76	75	75	74	74	33
81	81	81	80	80	79	78	34
77	77	77	76	76	75	75	35
74	73	73	73	72	72	71	36
72	72	71	71	71	70	70	37
73	72	72	72	71	71	70	38
71	71	70	70	69	69	68	39
75	75	74	74	74	73	73	40
64	64	64	64	63	63	62	41
74	74	74	73	73	72	72	42
75	74	74	74	73	73	72	43
74	74	74	73	73	72	72	44
73	73	73	72	72	71	71	45

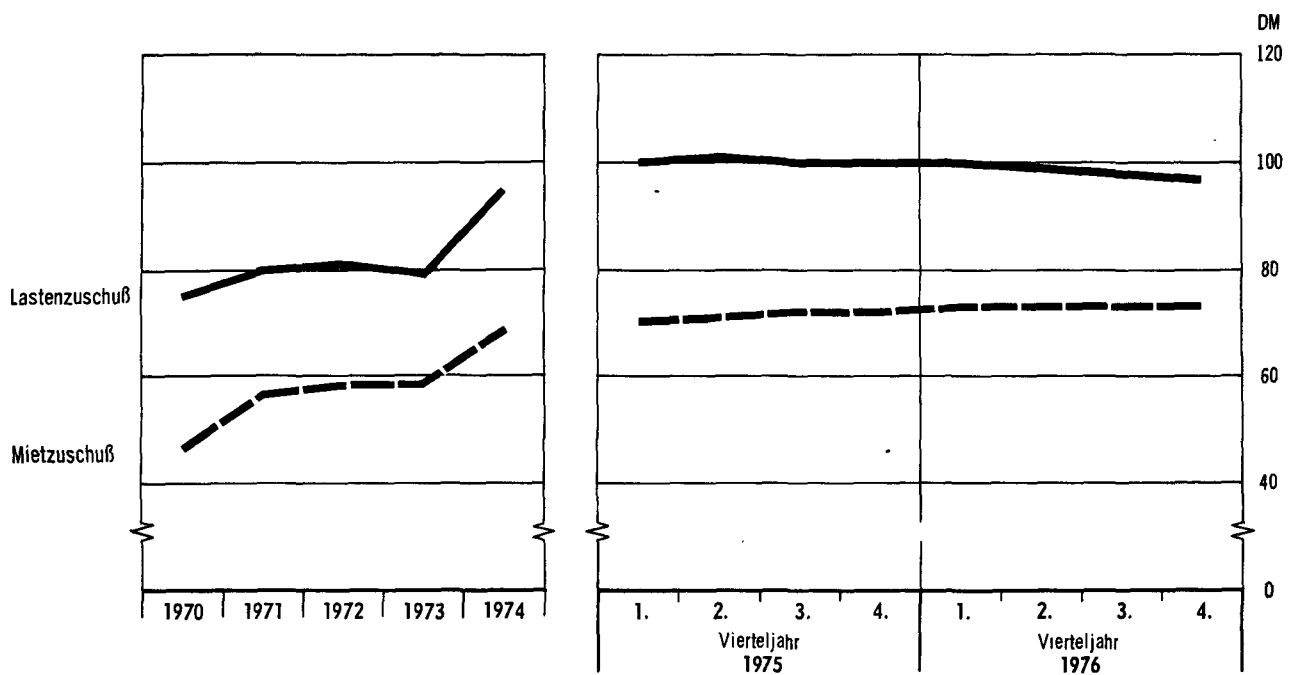
ungen nicht vergleichbar.

ERSTMALIGE WOHNUNGELDANTRÄGE IM MONATSDURCHSCHNITT



Statistisches Bundesamt 76 0673

WOHNUNGELDANSPRUCH JE FALL IM MONATSDURCHSCHNITT



Statistisches Bundesamt 76 0674